

ELEQUA - Theo lernt online Mit Blended Learning Lernprozesse gestalten

Eine Blended-Learning-Weiterbildung im Auftrag der KBF

Digitalisierung ist in aller Munde. Kein Lebensbereich ist davon ausgenommen, so die Verheißungen oder auch „Drohungen“ der entsprechenden Experten. Für Fortbildner:innen im Bereich der Kirche ist das an sich kein fremdes Thema. Kaum ein Kurs, in dem nicht Teilnehmende gleichzeitig zum Kursgeschehen mit digitalen Medien unterwegs sind. In manchen Bereichen gibt es schon lange Online-Schulungsangebote, etwa zum AGG oder zum Datenschutz.

Wie kann digitales Lernen auch oder noch mehr nutzbar gemacht werden für die Mitarbeitenden im Pastoralen Dienst? Wie können Prozessorientierung, Face-to-Face-Kommunikation und digitale Lernangebote Hand in Hand gehen? Eine Antwort darauf verspricht das Blended Learning, das in diesem Kursangebot der KBF vorgestellt und in Projekten ausprobiert wird.

Das Angebot qualifiziert dazu, das eigene Feld der Fortbildung aus der Perspektive des Blended Learning unter die Lupe zu nehmen und eigene Projekte digitalen Lernens mit Kolleginnen und Kollegen gemeinsam zu entwickeln.

Zielgruppe

Der Kurs wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in kirchlichen Fortbildungs-Einrichtungen. Diese arbeiten in unterschiedlichen Funktionen in der Planung und Durchführung von Mitarbeiterfortbildung und beruflicher Weiterbildung.

Referent:in



Andreas Büsch

Professor für Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft an der KH Mainz

Leiter der Clearingstelle Medienkompetenz der DBK



Theresia Hansen

Referentin für digitale Bildung bei der Katholischen Erwachsenenbildung RLP

selbständige Medienpädagogin

Arbeitsschwerpunkte; blended learning, Medienbildung und Jugendmedienschutz.

Kursleitung: Dr. Christoph Rüdeseim, TPI

Kursablauf

Die Weiterbildung gliedert sich in drei Präsenzphasen und zwei Online-Phasen, die der Entwicklung eigener Lernprojekten dienen. Die Online-Phasen haben einen Workload von insgesamt 170 UE)

Die Verknüpfung mit aktuellen beruflichen Aufgaben ermöglicht einen Entwicklungsprozess, der durch kollegialen Austausch und gegenseitige Lernbegleitung unterstützt wird.

1. Präsenzeinheit Lernen wie und wo ich will – Blended Learning und die Selbststeuerung als Konzept

In der ersten Kurseinheit werden Sie mit dem Konzept des Blended Learnings vertraut gemacht. Sie lernen Lernplattformen kennen und werden in die Lage versetzt, deren Möglichkeiten mit Ihren Bedarfen abzugleichen. Sie bilden mit Kolleginnen und Kollegen Lerntandems und bereiten den Einstieg in die erste Online-Phase vor.

Termin: 16. – 18. Dezember 2019, Mo 11:00 Uhr bis Mi 15:00 Uhr (25 UE)

2. Präsenzeinheit Vom Tool zum Konzept – Kollegiales Lernen und Beraten

Die zweite Präsenzphase bringt Sie in die Lage, aus erkanntem Bedarf und gelernten Online-Tools eine eigene Projektskizze zu erstellen und diese im Kreis der Kolleginnen und Kollegen zu präsentieren. Inhaltlich ist hier die Rolle der Kursteilnehmenden zu verlassen, die noch stark inputgesteuert den Lernprozess erleben, um jetzt die eigene Rolle der Kursgestaltenden mit Hilfe digitaler Medien neu zu umschreiben

Termin: 20. – 22. April 2020, Mo 11:00 Uhr bis Mi 15:00 Uhr (25 UE)

3. Präsenzphase Was geht? – Das geht! Chancen und Grenzen von Blended Learning

Die dritte Präsenzphase dient dazu, die Ergebnisse der Projekte zu präsentieren und dazu Feedback zu geben. Zugleich ist sie eine Ertragssicherung für die Möglichkeiten digitalisierten Lernens in Kursen mit Kolleginnen und Kollegen aus den pastoralen Berufsgruppen.

Termin: 14. – 16. Dezember 2020, Mo 11:00 Uhr bis Mi 15:00 Uhr (20 UE)

Lernziele

Nach dem Kurs sind die Teilnehmenden in der Lage ...

- ... eine differenzierte Einschätzung zu Blended Learning-Formaten im eigenen Arbeitsfeld zu geben.
- ... Tools und Plattformen zu nutzen.
- ... Blended-Learning-Kurse zu konzipieren und ggf. online zu stellen.
- ... Blended-Learning-Kurse zu moderieren.

Technische Voraussetzungen

- Internet-Zugang mit Mobilgeräten
- Flash installiert
- Mac oder WINDOWS
- Freier Webzugang (keine Sperren seitens der IT-Abteilung)

Das Lernprojekt

Das Lernprojekt dient der praktischen Aneignung der Kursinhalte und der Implementierung des Gelernten in die eigene berufliche Praxis. Die enge Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus der Kursgruppe bereichert durch Anregung und Feedback.

Zwischen den Kurseinheiten werden die Lernprojekte in ihren Entwicklungsstufen auf einer Lernplattform dokumentiert und gegenseitig eingesehen.

Lern- und Arbeitsweise

Sie sind eine Gruppe von ca. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Um die Gestaltung von eLearning-Kursen zu erlernen, werden Ihnen in den Präsenz- und Onlinephasen die wichtigen Prinzipien und Tools präsentiert. Dazu notwendig ist eine grundlegende Affinität zur Auseinandersetzung mit digitalen Medien und deren Anwendung im Rahmen von Fortbildungskursen.

Für die Teilnahme ist es unabdingbar, die Lernplattform regelmäßig zu nutzen und die von anderen KursteilnehmerInnen eingestellten Projekte kollegial zu beraten.

Zum erfolgreichen Abschluss sind die Teilnahme an den Präsenz- und Onlinephasen des Kurses, sowie eine zufriedenstellende Bearbeitung des Praxisprojekts erforderlich.

Tagungsort / Veranstalter der Weiterbildung

Maternushaus
Kardinal-Frings-Str. 1-3
50668 Köln
Fon (0221) 1631 – 0
Fax (0221) 1631 - 215
info@maternushaus.de
www.maternushaus.de

Veranstalter im Auftrag der KBF ist:

Stephanie Feder
Referentin Personalentwicklung Pastorale Dienste
Erzbistum Köln - Generalvikariat
Hauptabteilung Seelsorge - Personal
Abt. Personalentwicklung Pastorale Dienste
Marzellenstr. 32 | 50668 Köln
Stephanie.Feder@Erzbistum-Koeln.de

Kosten

| | |
|--|---------|
| Kursgebühren: | 1.700 € |
| Pensionskosten: | 860 € |
| Davon Anzahlung (im Jahr 2019 zu leisten): | 600 € |

Wegen einer eventuellen Bezuschussung der Kursteilnahme bitten wir Sie, sich mit dem für Sie zuständigen Ordinariat oder Ihrer Dienststelle in Verbindung zu setzen.

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 30. September 2019.

Ihre Anmeldung ist ab sofort möglich.

Im dritten Quartal des Jahres 2019 erhalten Sie eine Rechnung über den Zahlungsbetrag.

Mit dem Eingang dieses Betrages wird Ihre Teilnahme verbindlich.

Es gilt der Eingang der Anmeldung.

Pro Bistum können sich maximal 2 Teilnehmende anmelden.

Für eine eventuelle Voranreise wenden Sie sich bitte direkt an das Tagungszentrum.

Zahlungs- und Rücktrittsregelungen

Die Fortbildung findet statt, sobald 12 Teilnehmende angemeldet sind und deren Anzahlungen in Höhe von € 600 nach entsprechender Zahlungsaufforderung unter dem Kennwort „ELEQUA – Name der Teilnehmerin / des Teilnehmers“ eingegangen sind.

Über die restlichen Kursgebühren und Pensionskosten erhalten die Teilnehmenden im Verlauf der zweiten Kurseinheit eine Zahlungsaufforderung. Die über die Kursgebühren und über Unterkunft und Verpflegung hinausgehenden Kosten, die in den jeweiligen Tagungshäusern anfallen (zum Beispiel Parkgebühren, Telefonkosten, Getränke...), sind selbst zu tragen.

Falls eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer nach verbindlicher Anmeldung zurücktritt und der Platz vor Kursbeginn noch mit einer anderen Person belegt werden kann, wird eine Bearbeitungsgebühr von € 30 fällig. Falls der Platz nicht mehr belegt werden kann oder eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer nach Beginn der Fortbildung ausscheidet, sind die Kursgebühren in voller Höhe zu zahlen. Pensionskosten abzüglich anfallender Ausfallgelder des Tagungszentrums werden zurückerstattet. Diese Regelung gilt auch bei Rücktritt, Abbruch oder Abwesenheit aus Gründen, die außerhalb der Verantwortung der Teilnehmenden stehen (zum Beispiel Versetzung, ...).

Wenn eine Kurseinheit aus irgendwelchem Grund verschoben werden oder ausfallen muss, wird diese in Absprache mit dem Referenten, der Kursleitung und den Teilnehmenden neu festgesetzt bzw. nachgeholt. Ein Wechsel des Referenten oder der Kursleitung aus Gründen, die nicht von den Trägern zu vertreten sind, bleiben vorbehalten.

Wenn die Fortbildung aus unvorhersehbaren Gründen nicht zu Ende geführt werden kann, werden die im Voraus bezahlten Kursgebühren, für die noch keine Leistung erfolgt ist, und die Pensionskosten abzüglich anfallender Ausfallgelder des Tagungszentrums zurückerstattet.